

Therese Rie-Andro an Arthur Schnitzler, 6. 1. 1928

|Wien, Dreikönig 1928. Wien
IV, Schönburgstr. 48. Schönburgstraße

Verehrter Herr Doktor,

Ich habe mich so in Ihr Buch verlesen, daß ich vergessen habe, Ihnen zu danken –
5 und es war doch so lieb von Ihnen! So darf ich Ihnen heute zweimal Dank sagen:
einmal für Ihre Freundlichkeit und dann dafür, dass Sie den Unterschied zwischen
Kontinualischem und Aktualischem (in allen Formen) so aufgezeigt haben, wie
noch niemand vorher.

Ihre

→Der Geist im Wort und der
Geist in der Tat

Therese Rie – Andro.

10

O CUL, Schnitzler, B658.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ANDRO« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreich-
ung

4 Buch] Schnitzler übersandte ihr nach dem letzten Brief *Der Geist im Wort und der Geist
in der Tat*.